

Wie können wir die Moslems erreichen?

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2Tim 1,7)

Wandelt in Weisheit gegen die, welche außerhalb [der Gemeinde] sind, und kauft die Zeit aus. (Kol. 4,5)

Geschichte des Islams

- **Muhammed:**
 - 570 geboren in Mekka
 - 595 heiratete Muhammed seine Chefin Khadija
 - 610 erste Offenbarung durch den „Engel Gabriel“
 - 622 Flucht (Hedschara) von Muhammed nach Madina
 - 632 starb Muhammed überraschend
-

Die 5 Säulen des Islam

- **1. Shahada (Glaubensbekenntnis)**
 - Ich bezeuge: Es gibt keinen Gott außer dem Gott und Muhammad ist der Gesandte Gottes.
 - **2. Salat: Die fünf täglichen Gebete:**
 - -bei Sonnenaufgang
 - -zur Mittagszeit
 - -am späten Nachmittag
 - -bei Sonnenuntergang
 - -nach Sonnenuntergang
 - **3. Zakat: Das Almosengeben**
 - **4. Sawn: Das Fasten im Monat Ramadan**
 - **5. Hadj: Die Pilgerfahrt**
-

Glaube im Islam

Islam heißt Unterwerfung unter Gottes Willen

- **Koran:**
 - Der Koran ist in 114 Kapiteln die Suren heißen aufgeteilt. Sie sind nicht chronologisch sondern nach ihrer Länge aufgelistet. Die längste Sure steht am Anfang und die kürzeste am Ende. Eine Ausnahme ist die erste Sure die eine Sonderstellung hat. Muhammad hat den Koran in 23 Jahre schrittweise vom Engel Gabriel erhalten. Diese Offenbarungen lernten Muhammads Anhänger auswendig. Erst nach Muhammads Tod wurden diese zu einem Buch zusammengefasst.
-

Moslems glauben über den Koran

- 1. Der Koran ist göttlicher Herkunft.
- Der Koran gilt als ein herrliches Buch, weil es eine Kopie der ewigen Tafeln ist, die von Ewigkeit her im Himmel aufbewahrt sind (Sure 85,23) und wird darum in Sure 3,8 die "Mutter der Bücher" genannt.

- 2. Im Koran gibt es keine Widersprüche
 - "Wollen sie denn nicht über den Koran aufmerksam nachdenken? Wäre er nicht von Allah, so müssten sich viele Widersprüche darin finden", sagt uns der Koran selbst (Sure 4,83).
 - 3. Der Koran ist unveränderbar
 - Der Koran wird als die letzte und somit allein unverfälschte Offenbarung, angesehen. Es wird ausdrücklich gesagt, dass Allah ihn vor allen Verfälschungen bewahren würde: "Wir haben den Koran offenbart, und wir werden über diesen auch wachen" (Sure 15,10).
 - 4. Der Koran hat eine unübertroffene literarische Qualität
 - Die nicht nachahmbare literarische Qualität verbürgt göttliche Herkunft. Aus diesem Grunde hat Muhammad wiederholt seine Zeitgenossen herausgefordert: "Bringt doch nur eine ähnliche Sure hervor." (Sure 10,39).
 - 5. Der Koran bestätigt und erklärt die Bibel
 - "Dieser Koran... bestätigt das, was vor ihm offenbart wurde, und er erklärt die Schrift; es ist daher kein Zweifel, dass er vom Herrn der Welten gekommen ist" (Sure 10,38).
 - Die Offenbarungslehre des Islams besagt das die Koran "nazil" d.h. vom Himmel gekommen ist. Es ist das wörtlich diktierte Wort Gottes. Gott hat über den Koran gewacht das nicht ein Wort verloren gegangen ist. Deshalb ist jeder noch so kleiner Fehler unmöglich.
-

Womit die Moslems ihre Probleme haben:

- 1. Die Dreieinigkeit:
 - Allah ist in seiner Essenz, absolut Singular. Aus diesem Verständnis heraus, verurteilt der Koran die Dreieinigkeit Gottes in der Bibel:
 - Und wenn Allah sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah? (Sure 5:117).
-

2. Jesus Gottes Sohn:

- "Allah zeugt nicht und wird nicht gezeugt" (Sure 112:4).
 - "Es ziemt sich nicht für Allah, dass er einen Sohn hätte...Wenn er etwas beschließt und nur sagt 'Werde! ' – so ist es" (Sure 19:36).
-

Schauen wir uns einmal die entsprechenden Koranverse zur Geburt Jesus an:

- "Ich bin von deinem Herrn gesandt, um dir die Gabe eines heiligen Sohnes zu verkündigen. Sie (Maria) aber antwortete: 'Wie kann ich einen Sohn bekommen, da mich kein Mann berührt hat und ich auch keine Dirne bin?' Er erwiderte: 'Es wird dennoch so sein; denn dein Herr spricht: Das ist mir ein Leichtes. Wir machen diesen Sohn zu einem Wunderzeichen für die Menschen, und er sei ein Beweis unserer Barmherzigkeit. So ist die Sache fest beschlossen'" (Sure 19:20-23).
- "'O Maria, Gott verkündet dir das fleischgewordene Wort. Sein Name wird sein Messias Jesus, der Sohn der Maria. Herrlich wird er in dieser und jener Welt sein und zu denen gehören, denen die Nähe des Herrn gewährt wurde. Er wird in der Wiege schon und auch im Mannesalter zu den Menschen reden und wird ein frommer Mann sein. ' Maria erwiderte: 'Wie soll ich einen Sohn gebären, da mich ja kein Mann berührte?' Der Engel antwortete: 'Der Herr schafft, was und wie er will; wenn er irgendetwas beschlossen hat und spricht: "Es werde!" – dann ist es. Er wird ihn auch in der Schrift und Erkenntnis, in der Thora und dem

Evangelium unterweisen, und ihn zu den Kindern Israels senden. Er spricht: 'Ich komme zu euch mit Zeichen von eurem Herrn.'" (Sure 3:46-50).

- Jesus Sohn Marias
-

Jesus - wie ihn der Koran vorstellt

- Er ist von einer Jungfrau geboren (Sure 19:17-36).
- Er ist der Messias (Sure 4:172). (der Koran definiert diesen Begriff nicht)
- Er ist ein Geist von Gott (Sure 4:172).
- Er ist das Wort Gottes (Sure 4:172, vergleiche Joh. 1:1-14).
- Er ist heilig (sündlos) (Sure 19:20). Dies wird als Gegensatz zu jedem anderen Menschen oder Propheten gesagt, denn

Mohammed sündigte (Sure 47:20; 48:3; 33:37-39)

(was von Muslimen allerdings heftig in Abrede gestellt wird).

- Er ist herrlich in dieser und in jener Welt (Sure 3:46).
 - Er wurde von Gott in den Himmel aufgenommen (Sure 4:159).
 - Er wird auf diese Erde wiederkommen zum Gericht (Sure 43:62).
-

Die Kreuzigung:

- "Sie haben ihn aber nicht getötet und nicht gekreuzigt, sondern einen anderen, der ihm ähnlich war. In der Tat sind die verschiedenen Ansichten hierin nur Zweifel, weil sie keine bestimmte Kenntnis haben, sondern nur vorgefassten Meinungen folgen. Sie haben ihn aber nicht wirklich getötet, sondern Allah hat ihn zu sich erhoben" (Sure 4:158-159).
 - Warum leugnet der Koran die Kreuzigung?
-

Dem koranischen Text, der den Kreuzestod Jesu leugnet, und der von Muslimen vehement als Tatsache verfochten wird, widersprechen aber andere Verse:

- "Ich will dich, O Jesus, der Menschen Tod sterben lassen, zu mir erheben und dich von den (Anwürfen der) Ungläubigen reinigen", lesen wir in Sure 3:56. Sure 19:34 lässt Jesus sagen:
 - "Friede kam über den Tag meiner Geburt und werde (*mir*) am Tage meines Todes und dem Tag, an dem ich wieder zum Leben auferweckt werde, zuteil".
 - Geschichtliche Bestätigung der Kreuzigung
-

Wurde das Kommen Muhammads in der Bibel angekündigt?

- "Jesus, der Sohn der Maria, sagte: 'O ihr Kinder Israels, wahrlich, ich bin ein Gesandter Allahs, der die Thora bestätigt, welche ihr bereits von mir erhieltet, und ich bringe frohe Botschaft über einen Gesandten, der nach mir kommen und dessen Name Achmed sein wird'" (Sure 61:7)
-

Johannes 14,16

- *"Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Helfer (Beistand) geben, damit er bis in Ewigkeit bei euch sei."*
 - *"Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber (Jünger Jesu) kennt ihn; denn er bleibt bei euch und wird in euch sein." (17)*
-

5. Mose 18:15-19:

- *“Einen Propheten gleich mir wird der Herr, dein Gott, dir aus deiner Mitte, aus deinen Volksgenossen, erstehen lassen: auf den sollt ihr hören! Einen Propheten gleich dir will ich ihnen aus der Mitte ihrer Volksgenossen erstehen lassen und will ihm meine Worte in den Mund legen, und er soll ihnen alles verkünden, was ich ihm gebieten werde. Wer alsdann meinen Worten, die er in meinem Namen verkünden wird, nicht gehorcht, den will ich selbst dafür zur Rechenschaft ziehen.“*
 - Apostelgeschichte 3:17-23
-

Der Islam behauptet: Die Bibel ist verfälscht

- *“Mit den Schriftbesitzern [d.h. Juden und Christen] streitet nur auf die anständigste Weise, und sagt: Wir glauben an das, was uns, und das, was euch offenbart worden ist. Gott, unser Gott und euer Gott, ist nur einer, und wir sind ihm ganz ergeben“ (Sure 29: 47).*
 - *“Wir haben die Thora offenbart, die Leitung und Licht enthält... Wir haben Jesus, den Sohn der Maria, den Fußstapfen der Propheten folgen lassen, die Thora bestätigend, welche in ihren Händen war, und gaben ihm das Evangelium, das Leitung und Licht und Bestätigung der Thora enthält.... “. (Sure 5: 45-47)*
-
- *“Dieser Koran bestätigt das, was vor ihm offenbart wurde”. (Sure 10: 38).*
 - *“Bringt die Thora und lest sie, wenn ihr wahrhaftig seid” (Sure 3:94)*
 - *“Bist du im Zweifel über etwas, was wir dir jetzt offenbart haben, so frage nur die, welche die Schrift vor dir gelesen haben (kannten)” (Sure 10:95)*
 - *“Niemand kann die Worte Allahs verändern!” (Suren 6:34 und 10:64).*
-

Der Gott des Korans und der Gott der Bibel

- Auch wenn der Gott des Korans und der der Bibel einige Gemeinsamkeiten haben wie z.B. allwissend, allgegenwärtig, allmächtig, ewig, Schöpfer von Himmel und Erde,...so gibt es viele Unterschiede zwischen den Aussagen über den Gott in der Bibel und im Koran.
 - Das beherrschende Bild im Koran ist das von Herr und Diener. So ist der Gedanke der Nähe Gottes zu seinem Volk im Islam nicht stark ausgeprägt. Er ist gnädig und ist die Quelle aller Güter der Erde, aber insgesamt erhalten wir das Bild, dass er weit oben und jenseits der Kämpfe und der Tragödien im menschlichen Bereich ist.
 - Muslime sehen Gott nicht als ihren Vater. Die Menschen sind Diener eines gerechten Herrn. Sie können im Islam charakteristischer Weise kein größeres Maß an Nähe zu ihrem Schöpfer erlangen.
-
- Einen gravierenden Unterschied sehen wir in dem Thema die Liebe Gottes. Im Koran liebt Gott nur die Guten, nicht die Unwürdigen und den Sünder.
 - *„Allah liebt die nicht, die Übertretungen begehen“ (2,190);*
 - *„Allah liebt keinen, der ungläubig und ein Sünder ist“ (2,276);*
 - *„Sag: 'Gehorcht Allah und seinem Gesandten!' Wenn ihr euch abwendet: Gott liebt die Ungläubigen nicht“ (3,32); „Allah liebt die Frevler nicht“ (3,57+140);*
 - *„Wer eingebildet und prahlerisch ist, den liebt Allah nicht“ (4.36);*
 - *„Sag: 'Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, damit Allah euch liebt und euch eure Schuld vergibt ', „ (3,31).*
-
- *„Der Herr hat euch seine Liebe nicht zugewandt und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker - denn du bist das kleinste unter allen Völkern...“ (5. Mose 7,7).*
 - *„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab (Johannes 3,16). Ebenso: „Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden“ (1. Johannes 4,10).*

- Und: „Lasst uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt“ (1. Johannes 4,19).
-

Der Volksislam

- Geister (Djinn),
 - "Baraka", Segenskraft oder Segensmacht
 - In Surat 113,1-5 wird vorgeschlagen einen Schutz gegen Böse Mächte, die Gott geschaffen hat zu suchen.
 - Bedenklich ist, das in Sure 3.61 ein Fluch auf eine Abordnung von Christen die Muhammad besucht haben gelegt wird. "Kommt her, lasset uns rufen unsre Söhne und eure Söhne, unsre Frauen und eure Frauen und unsre Seelen und eure Seelen. Alsdann wollen wir zu Allah flehen und mit Allahs Fluch die Lügner bestrafen."
-

Praktische Tipps

- *denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. Eph. 6,12*
 - *in welchen der Gott dieser Welt die Sinne der Ungläubigen verblendet hat, dass ihnen nicht aufleuchte das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher Gottes Ebenbild ist. 2.Cor 4,4*
 - *Siehe, ich habe euch Vollmacht verliehen, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch beschädigen. Lk. 10,19*
-
- Wir haben eine Fülle von guten Argumenten um einen Moslem von der Richtigkeit des christlichen Glaubens zu überzeugen. Aber alle diese Argumente berühren wenn überhaupt nur den Intellekt des Menschen, wenn wir aber die Moslems wirklich erreichen wollen müssen wir ihre Herzen gewinnen.
-

- **Nehmt euch keine Christen zu Freunden
sonst werdet ihr noch einer von ihnen
(Sure 5, 51).**

3. Mose 19,33-34

- ³³ Wenn ein Fremdling bei dir in eurem Land wohnen wird, so sollt ihr ihn nicht bedrücken.
- ³⁴ Der Fremdling, der sich bei euch aufhält, soll euch gelten, als wäre er bei euch geboren, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen im Land Ägypten. Ich, der Herr, bin euer Gott.

- Denn der Herr, euer Gott, der Waise und der Witwe Recht schafft und den Fremdling lieb hat, sodass er ihm Speise und Kleidung gibt. Und auch ihr sollt den Fremdling lieben, denn ihr seid ebenfalls Fremdlinge gewesen im Land Ägypten. (5.Mose 10,17-19)
-

- Wir sollten Jesus nicht als unseren Religionsgründer oder als religiösen Führer beschreiben sondern die Liebe, Gnade und das Mitgefühl von Jesus herausheben
 - *Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!*
 - *Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht! Mt 11,28-30*
-

- Wir sollten versuchen das Evangelium in einer für Moslems verständlichen Art zu vermitteln. Unsere Botschaft darf keinen verwirrenden oder unverständlichen Vokabeln für den Hörer haben. Wenn wir z.B. Kinder evangelisieren richtet sich auch unsere Wortwahl an den Gegebenheiten.
 - Wir können mit den Wahrheiten im Koran anfangen und dann das ergänzen was fehlt.
-

Beispiel A:

- Gott hat viele Propheten auf die Erde gesandt, alle mit einer eigenen Mission (Botschaft). Ibrahima (Abraham) ist durch seinen Glauben der Vater aller Gläubigen geworden, Moussa (Mose) hat uns das Gesetz, die 10 Gebote gegeben und was war die Mission von Jesus? Er weckte Tote auf und heilte die Kranken aber die waren nur Zeichen damit die Menschen erkennen, dass er Macht hat Sünden zu vergeben. Vor und nach Jesus hat keiner gewagt zu sagen:“ Deine Sünden sind dir vergeben“ (Mk 2.1-12)
-

Beispiel B:

- Eins der größten islamischen Feste ist Id-al-Kabir oder auch Tabaski oder Fest der Schafe genannt. Dabei gedenken die Moslems an das Opfer, das von Abraham gefordert wurde. Dies ist eine gute Gelegenheit um Jesus als unser Opfer zu erklären. Man kann es wie folgt erzählen: Als Gott von Abraham forderte er solle seinen Sohn opfern, war er dazu bereit. Im letzten Augenblick hinderte Gott ihn daran seine Sohn zu töten. Stattdessen gab Gott ihm ein Schaf das er ihm opfern sollte. So hat das Schaf den Platz des Sohnes eingenommen. Das gleiche tat Jesus mit uns. Die Bibel sagt, dass der Sünde Lohn der Tod ist. Aber Jesus nahm sich unserer Strafe an und wurde geopfert. Deshalb als der Prophet Yahya (Johannes der Täufer) Jesus sah rief er siehe das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. (Jh. 1,29). Hat er etwa ein Tier gesehen. Nein sondern er sah, dass Jesus gekommen ist um unser Opfer zu sein und somit unsere Sünden zu vergeben.
-

Beispiel C

- Ein Moslem betet 5 mal am Tag, 35 in der Woche, 1.825 im Jahr.

Warum erhört Gott dein Gebet nicht?

- Siehe, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu schwer zum Hören;
 - ² sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört!
 - ³ Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Unrecht; eure Lippen reden Lügen, und eure Zunge dichtet Verdrehungen. Jesaja 59,1-3
-

Gemeinsamkeiten:

- einen Gott der Schöpfer von Himmel und Erde
- die Thora und das Evangelium

- die Propheten des AT wie Adam, Noah, Abraham, Jakob, Joseph, Moses, Aaron, David, Salomon, Hiob, Jonas, Johannes der Täufer,...
 - Jesus, die Jungfrauengeburt, Wunderheilungen, Sohn Marias, er ist der Messias, des Wort Gottes, ohne Sünden und das er Wiederkommt.
 - den Teufel, den Dämonen und an Engeln
 - das Jüngste Gericht
 - das Paradies und die Hölle
-
- Christliche und Moslemische Feste nutzen
 - Moslems sind gastfreundlich
 - Moslems sind konservativ, achten auf Kleidung, Essen,....
 - Frauen zu Frauen und Männer zu Männer reden.
-

Liste von interessanten Koranversen:

- **Nachfolger Jesus sind überlegen**
 - "(Damals) als Allah sagte: ""Jesus! Ich werde dich (nunmehr) abberufen und zu mir (in den Himmel) erheben und rein machen, so dass du den Ungläubigen entrückt bist. Und ich werde bewirken, dass diejenigen, die dir folgen, den Ungläubigen bis zum Tag der Auferstehung überlegen sind. Dann (aber) werdet ihr (alle) zu mir zurückkehren. Und ich werde zwischen euch entscheiden über das, worüber ihr (im Erdenleben) uneins waret." [3:55]
-
- **Christen und Juden sind gläubig:**
 - Wahrlich, diejenigen, die glauben, und die Juden, die Christen und die Sabäer, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und Gutes tut - diese haben ihren Lohn bei ihrem Herrn und sie werden weder Angst haben noch werden sie traurig sein. [2:62]
-
- **Jesus ist der Messias /Christus:**
 - Damals sprachen die Engel: "O Maria, siehe, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm; sein Name ist der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen im Diesseits und im Jenseits, und einer von denen, die (Allah) nahestehen. [3:45]
 - Der Messias, der Sohn der Maria, war nur ein Gesandter; gewiss, andere Gesandte sind vor ihm dahingegangen. Und seine Mutter war eine Wahrhaftige; beide pflegten Speise zu sich zu nehmen. Siehe, wie Wir die Zeichen für sie erklären, und siehe, wie sie sich abwenden. [5:75]
-

•Dein Zeugnis

-
- Links:
 - www.answering-islam.de

- www.orientdienst.de
- www.islaminstitut.de